Benchmarking an der Hochschule

Zusammenarbeit mit Softwareentwickler Indec

LIPPSTADT ■ Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) unterrichtet ihre Studenten – insbesondere jene in der Richtung Wirtschaftsingenieurwesen – nicht nur in der Kalkulation von Produktkosten, sondern auch im Benchmarking. Und dabei arbeitet sie seit rund einem Jahr mit dem Lippstädter Softwarespezialisten Indec zusammen: Die Studenten, speziell im Bereich des technischen Einkaufs, werden im Benchmarking-System namens „Gobench" der Firma Indec eingewiesen, um später im Beruf zum Beispiel als technischer Einkäufer sattelfest zu sein.

Neben den Benchmarking-Methoden wird laut Pressemitteilung auch die praktische Anwendung und Umsetzung in Gobench mit Fokus auf die speziellen Benchmarking-Logiken und -Funktionen unterrichtet. Für die Nutzung von Gobench werden Bauteile verschiedener Hersteller durch die Studierenden zerlegt, charakterisiert und mittels des Programms funktional sowie material- und prozesstechnisch bezüglich ihrer Kosten bewertet. Das System ermöglicht dabei das Erkennen von Konstruktions- oder Entwicklungstrends und hilft bei strategischen Entscheidungen über den richtigen Standort, den richtigen Fertigungsprozess, das einzusetzende Material.

„Je nachdem, welcher Filter gesetzt wird, kann Gobench die passenden Aussagen liefern, und zwar objektiviert. Der subjektive und immer die Entscheidung verzerrende Faktor Mensch wird weitgehend ausgeblendet", erklärt Indec-Geschäftsführer Torsten Beinke. Und von den Studenten werden dabei gleich Daten von lokal oder regional ansässigen Firmen verarbeitet, die Ergebnisse müssen die Studierenden dann auch dort präsentieren.

„Angesichts des aktuellen Fachkräftemangels ist es uns ganz wichtig, den künftigen Einkäufern, Ingenieuren und Entscheidern heute schon Werkzeuge und Systeme zu zeigen, mit denen sie im Beruf zu tun haben werden. Dieses spezielle Know-how ist sowohl für die jungen Studierenden als auch für die Firmen, bei denen sie später arbeiten werden, ein entscheidender Vorteil", erläutert Professor Thomas Hofmann von der Hochschule Hamm-Lippstadt. Er war im Rahmen der 11. Internationalen Benchmarking Konferenz auf die Indec-Gruppe gestoßen. „Klar, dass wir als Lippstädter Unternehmen die noch junge Hochschule hier am Standort unterstützen", meint Indec-Geschäftsführer Torsten Beinke.

Torsten Beinke, Geschäftsführer der Firma Indec.

Indec

Die Firma Indec beschäftigt am Standort Lippstadt 18 Mitarbeiter – vor allem Ingenieure und Softwareentwickler. Weitere Niederlassungen mit Kundenbetreuern gibt es in Detroit/USA, Changchun/China, Japan, Italien und England. Zu den Kunden gehören namhafte Konzerne wie Siemens, Conti, Hella, Bosch oder Benteler. Neben der „Zerlegung" von Bauteilen stellt das von Indec entwickelte Gobench-IQ-System dem Management Konkurrenzanalysen für Standorte, Produkte, Leistungen, Prozesse, Patente, Organisationsstrukturen, Mitarbeiter und für den Kapitaleinsatz zur Verfügung.